

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 3.30 RM. monatlich 1.10 RM. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 50 Pfennig für umfängliche und auswärtige Anzeigen, 40 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 36 mm breite Reklame-Zeile im Textteil 150 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Korrekturen und Anzeigengebühr 30 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ungeschnittener Anzeigen in

Montag
1
März

kurzen Zwischenräumen erscheinender Nachtrag. Jede Nachtragbenutzung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertretung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 20.00 RM. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird durchsichtl. berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 35 • 1920

Verantwortlich: Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Verlagskonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Eine italienische Mahnung.

Rom, 21. Febr. Der „Corriere d'Italia“, das Hauptorgan der katholischen Partei, veröffentlicht heute den Artikel einer „angesehenen Persönlichkeit“, in dem die Revision des Friedensvertrages vorgeschlagen wird. Der Artikel kommt angesichts des fallenden Friedens zu dem Schlusse: Wenn wir ernstlich den Frieden wollen, so muß die Neuordnung der Dinge einer Konferenz übertragen werden, die wirklich die Fähigkeit, den Mut und die Entschlossenheit, alles von Grund aus neu zu machen und die Lösung von so vielen andern und nicht weniger schwierigen und für die friedliche Ordnung der Welt wichtigen Problemen zu versuchen. Der Völkerbund mit seinen gegenwärtigen Statuten wäre zu einer solchen Aufgabe geeignet, nur müßte er von allen Völkern, Siegern und Besiegten und auch den Neutralen, gebildet und von Seiten von der Energie und dem diplomatischen Weitblick eines Lord Grey, von der demütigen und praktischen Sinn eines Hoover und der schaffenden und weisen Kraft eines Rathenau — einem Deutschen, aber warum nicht!, geleitet werden. Dieser Völkerbundsrat müßte folgende Aufgaben übernehmen: 1. Die Revision aller Verträge auf Grund des zwischen dem Verband und Deutschland im Oktober 1918 geschlossenen Uebereinkommens, das die Sätze Wilsons die Grundlage des Friedensvertrages sein sollten, und zwar nach der Lehre des Spruchs Burke, daß Großmut nicht selten die wahrste Weisheit ist. 2. Die Reorganisation des Transport- und Verkehrswesens. 3. Die Heilung der Finanzkrise. 4. Die Lösung der russischen Frage.

Die Welthungersnot.

Basel, 27. Febr. Die „Information“ meldet aus London: Im Obersten Rat wurde vom englischen Vertreter erklärt, daß die Produktion an Lebensmitteln in der ganzen Welt weit hinter der Nachfrage zurückstehe. Infolgedessen sind nicht nur in allen Ländern weitere erhebliche Preissteigerungen der Lebensmittel zu erwarten, sondern man sehe vor ungeahnt ernststen Problemen, die das Gespenst einer Welthungersnot in bedrohliche Nähe rücken.

Die Erhebung der Reichseinkommensteuer.

Berlin, 28. Febr. Gestern fand unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Leer im Reichsfinanzministerium über die vorläufige Bestimmung, betr. die Erhebung der Einkommensteuer durch Abzug von Arbeitslohn statt, wozu die Vertreter der Groß-Industrie und des Handels, sowie der Arbeitnehmer geladen waren. Geheimrat Kuhn machte darauf aufmerksam, daß lediglich über die Art des Abzuges der Steuern, Berechnung mit den Steuerbehörden beraten werden soll. Es wurde allgemein die Ansicht ausgesprochen, daß der im Entwurf vorgesehene Abzug vom Arbeitslohn nach dem schwierigen Listenystem nicht zu empfehlen sei. Seitens der Industrie und des Handels wurde auf die gewaltigen Kosten eines solchen Systems hingewiesen. Ein Vertreter Berlins schilderte ausführlich die ungeheuerlichen Schwierigkeiten, die sich bei der Berechnung ergeben würden. Als vorteilhafter wurde die im Entwurf gleichfalls vorgesehene Erhebung durch Abzug von Steuermarken bezeichnet, da hierbei eine geringere Arbeitsleistung erforderlich sei und außerdem der Arbeitnehmer seine Unterlage über die geleisteten Steuern stets in der Hand habe. Die anwesenden Minister, die Vertreter der Großbetriebe betonten, daß für diese Belastung eine Entschädigung von der Steuerbehörde gewährt werden müsse. Ein Regierungsvertreter versprach diese Anregung an die zuständigen Stellen weiter zu geben.

Aus der Sitzung des Reichsrates.

Berlin, 27. Febr. In der öffentlichen Reichsratsitzung vom Donnerstag wurde der Gesetzentwurf über die Grundschulen und die Aufhebung der Volksschulen nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen. Die Hauptbestimmung ist danach, daß die Volksschule in den vier untersten Jahrgängen die für alle gemeinsame Grundschule ist, auf der sich das mittlere und höhere Schulwesen aufzubauen hat.

Angenommen wurde der Gesetzentwurf betr. die Erhöhung der Zuständigkeit der Amtsgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und vermögensrechtlichen Ansprüchen. Während bisher die Wertgrenze 600 M betrug,

wurde diese jetzt in dem Entwurf mit Rücksicht auf die große Entwertung des Geldes auf 1200 Mark erhöht.

Angenommen wurde schließlich die unter dem Druck der Ereignisse notwendig gewordene Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung der Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 1. März. Im Saale des Hotel Procasty fand gestern eine Versammlung der Zentrums-Partei statt, in welcher Chefredakteur Dr. Geucke aus Wiesbaden über die Politik der Zentrumspartei im neuen Deutschland sprach. Seine Ausführungen hatten zahlreiche Zuhörer, auch viele anderer Parteien, gefunden. Redner schilderte die ungeheuren Verluste, die Deutschland durch den unglücklichen Ausgang des Weltkrieges erlitten, die Umwälzung im politischen Leben, die Umformung der staatlichen Einrichtungen, die sich als Folge des Krieges in Deutschland ergeben haben. Ueberflüssig zeichnete er den Neubau der Staatsform und die hieraus erwachsenden Rechte und Pflichten. Der Mehrheitspartei, besonders aber der bis jetzt so wenig erfüllten Versprechungen der Sozialdemokratie und der Unfruchtbarkeit der demokratischen Partei wurde hierbei gedacht, und besonders ausgeführt, warum das Zentrum trotz der großen Gegensätze, welche es von der Sozialdemokratie trennen, doch mit dieser am Aufbau des neuen Reiches tätig sei, und welches die Erfolge dieser Mitarbeit bis jetzt gewesen. Für die nächsten Wahlen zum Reichstag, welche noch in diesem Jahre stattfinden müssen, seien angesichts der bisherigen Erfolge der neuen Regierung besonders aber infolge der großen Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse für Sozialdemokraten wie Demokraten große Verluste zu erwarten, das Zentrum aber, die einzige christliche Volkspartei in Deutschland, werde bleiben und seine Vertretung ausschlaggebend im neuen Parlament sein. Zu reger Mitarbeit für dies Ziel in der Ueberzeugung, daß nur die Grundzüge christlicher Weltanschauung die Gesundung und den Wiederaufbau Deutschlands und der Welt ermöglichen werden, forderte der Redner zum Schlusse seiner mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen auf. Ihnen wurde nur durch einen Redner der sozialdem. Partei entgegengetreten, der betonte, daß nicht England sondern Amerika den Krieg zu seinen Gunsten buche und die Versprechungen Rebes nicht schon innerhalb Jahresfrist erfüllt sein könnten. Nach kurzer Replik durch den Redner des Abends schloß der Vorsitzende des Zentrumsvereins Königstein, Herr Dr. Schmitt, die Versammlung mit dem Wunsche, daß ihr Verlauf ein Beweis für die Regier. sei.

* Königstein, 29. Febr. Bei der heutigen 2. Versammlung behufs Wahl der Elternbeiräte für die Volksschule wurden noch einmal die ministeriellen Bestimmungen vorgelesen und dann die Vorbereitungen für die am 14. März stattfindende Wahl getroffen. Als Wahlvorstand wurden 6 Mitglieder gewählt, die als 1. Vorsitzenden den Herrn Martin Bommersheim ernannten; an diesen sind die Kandidatenlisten bis spätestens am 4. März einzureichen. Letztere müssen wenigstens 5 Mann enthalten und von 20 stimmberechtigten Wählern unterschrieben sein; auch müssen die Kandidaten durch Namensunterschrift ihre Zustimmung erklären.

* „Maria Magdalena“ — Hebbel's ergreifendes Trauerspiel — wird gegenwärtig in den Königsteiner Lichtspielen unter dem Titel „Arme Maria“ gespielt. Die ganz erschütternde Tragik der Handlung dieses Wiener Kunstfilms fesselt die Besucher vom ersten bis zum letzten Akt. — Das Lustspiel „Der verschwundene Pokal“ ist wieder wie jedes der Dammann-Serie köstlich. Ein Besuch des heute Abend zum letzten Male zur Vorführung gelangenden Programms ist angelegentlichst zu empfehlen.

⊙ Fußball. Ein interessantes Wettspiel fand am letzten Sonntag auf dem hiesigen Sportplatz statt. Der F.C. Mammolshain hatte dem Fußball-Verein Nied zum Gegner. Nach Anstoß ist es Mammolshain, das seinem Gegner zu schaffen macht, doch die Verteidigung klärt manche heisse Situation — schöne Leistungen werden von beiden Seiten gezeigt. — Nach 10 Minuten erzielt Mammolshain aus dem Gedränge vorm Tor seinen ersten Erfolg. F.C. Nied gleicht bald aus und kann nach kurzer Zeit zum zweiten Mal ein-senden. Der Ball wandert hin und her und haben die Torwächter beiderseits öfters Gelegenheit, ihr Können zu zeigen.

Noch vor Halbzeit gelingt es Mammolshain durch scharfen Schuß gleichzuziehen. Nach Seitenwechsel hat F.C. Nied mehr vom Spiel und erzielt noch zwei weitere Tore, dem Mammolshain noch eins entgegensetzt. Bei dem Schlußpfiff steht das Spiel 3:4 zu Gunsten des F.C. Nied. Im allgemeinen wurde das Spiel von Anfang bis zu Ende offen durchgeführt. Das Resultat entspricht der Spielfähigkeit beider Mannschaften. Der Schiedsrichter entledigte sich seiner Aufgabe in korrekter Weise.

* Als Häuteaufschlag, der an den Tierhalter zu bezahlen ist, hat für die Zeit bis zum 14. März d. J. der Vorsitzende der Reichsleischstelle die folgenden Sätze festgesetzt: Für Rinder, ausgenommen Kalber, 52.20 M, für Kalber 116.40 Mark, für Schafe mit wolligen, halblangen und kurzwoiligen Fellen 77.40 M, für Pferde einschließlich Fohlen, Esel, Maul-tiere und Maulesel 40.20 M, für Schafe mit Wästen 67.80 M.

* Den Absendern von Paketen nach den Niederlanden wird empfohlen, wegen der Währungsschwankungen und zur Vermeidung von Zollschwierigkeiten in den Zollinhalts-erklärungen den Wert der Waren in holländischer Währung anzugeben.

* Falkenstein, 1. März. Wir weisen auch an dieser Stelle auf den Vortrag hin, welcher am Mittwoch abend im „Frankfurter Hof“ hier stattfindet und bei dem Herr Dr. Schellenberg, Chefarzt der Heilstätte Ruppertshain, über die Bekämpfung der Tuberkulose sprechen wird, ein Thema, das bei dem Ueberhandnehmen der tödlichen Krankheit für jedermann sehr wichtig ist. Der Männergesangsverein Falkenstein wird die Pausen des Abends durch Gesangsvorträge verschönen.

Von nah und fern.

Oberursel, 27. Febr. Auf der Hohemark wurden heute früh zwei junge Burschen aus Arnoldshain angehalten, die in ihren Rucksäcken ganze Bündel Kupferleitungsdrähte mit sich führten. Es stellte sich heraus, daß die Burschen den Draht von Fernsprechleitungen abgeknippen hatten, sodaß der Fernsprechverkehr mit verschiedenen Taunusorten unterbrochen ist. Die Drähte sollten an einen Frankfurter Händler verkauft werden.

Homburg v. d. S., 27. Febr. Ein hiesiger Lazarettinspektor erhielt im vorigen Jahre vom Bienenzüchterverein des Untertaunuskreises mehrere Zentner Honig für die Lazarettinsassen überwiesen. Er unterschlug aber den Honig und verkaufte ihn mit großem Gewinn weiter. Der Verein erstattete im Juni 1919 Strafanzeige bei allen zuständigen Dienststellen, wartet aber bis zur Stunde auf Entscheidung. Jetzt macht der Verein der Öffentlichkeit Mitteilung von dem Skandal und der Verschleppung bezw. Vertuschung desselben durch die Behörden und fordert nochmals öffentlich zum Zugreifen auf. Ob's hilft? — Der Schlosser Jakob aus Oberstedten i. L., der im Juli im Oberstedtener Walde einen Wächter durch Revolvergeschüsse schwer verletzte und dessen Freund aus Biebrich tötete, wurde kürzlich in Tirol festgenommen und jetzt dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt.

Rüdesheim, 26. Febr. Auf dem dahier am 21. März stattfindenden Gauwettkampfe des Turngaues „Süd-Nassau“ werden sich auf Antrag der Wiesbadener Turnerschaft der seitherige Turngau Wiesbaden und der Turngau Süd-Nassau verschmelzen. Männerturnverein, Turnverein, Turngesellschaft und Realgymnastikturnverein Wiesbaden treten dem Turngau „Süd-Nassau“ bei.

Letzte Nachrichten.

mz Berlin, 1. März. (Morgenblätter.) Auf dem gestern abgehaltenen sozialistischen Bezirkstag führte Kultusminister Haenisch aus, daß es eine Unmöglichkeit sei, in einer Koalitionsregierung, die nur zu einem Drittel aus Sozialisten bestände, rein sozialistische Politik zu treiben. Obgleich dies für die Sozialisten keine Annehmlichkeit sei, mit anderen Parteien zusammen zu regieren, müßte sie doch im Interesse des Volkes in der Regierung verbleiben, denn sonst würde eine Diktatur der äußersten Rechten oder der äußersten Linken schwere politische Konflikte herbeiführen. Für die kommenden Wahlen habe das Volk sein Geschick in der Hand. — Bis zum letzten Samstag abend lag das Abstimmungsresultat aus 29 Großberliner Gemeinden über die Elternräte an den Volksschulen vor. Dar-nach weist die Liste der Rechtssozialisten 334, der Unab-

hängigen 622 und der unpolitischen Christlichen 356 Elternräte auf. — Unter dem Verdacht, an dem Diebstahl im Charlottenburger Mausoleum beteiligt gewesen zu sein, wurde gestern der Schankwirt Heinrich Herold festgenommen. Er ist der Anführer bei einem Einbruch in die Zigarettenfabrik Jasetti gewesen. Der Verdacht wurde deshalb auf ihn gelenkt, weil die bei dem Einbruch in die Zigarettenfabrik benutzten Diebeswerkzeuge Abdrücke gaben, die genau den an den erbrochenen Sargdeckeln befindlichen gleichen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Dienststunden des Landratsamtes und Kreisaußschusses

werden bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:
vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr,
nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr.
Samstags nachmittags ist geschlossen.

Königstein i. T., den 27. Februar 1920.

Der Landrat: **Jacobs.**

Anfolge Neueinteilung der Bezirke der Schlichtungsausschüsse umfasst der Bezirk des Schlichtungsausschusses **Höchst** in Zukunft Kreis Höchst und die besetzten Teile der Kreise Ober-Taunus und Uffingen (Verwaltungsbezirk Königstein im Taunus). Die unbesetzten Teile der Kreise Ober-Taunus und Uffingen gehören zum Bezirk des Schlichtungsausschusses Frankfurt a. M.

Für die Erledigung von Arbeitsverträgen ist der Schlichtungsausschuss zuständig, in dessen Bezirk die Arbeitsstätte liegt.

Königstein i. T., den 24. Februar 1920.

Der Landrat: **Jacobs.**

Das Kreis-Lebensmittellamt verteilt in der Zeit vom 1.—14. März 1920 an die Gemeinden des Kreises und zwar für die Woche vom 1.—7. März 1920:

100 gr Margarine an Fettverforgungsberechtigte
 125 gr Teigwaren an Nahrungsmittelverforgungsberechtigte.
 Ferner Zuweisung für Monat März 1920:

für Säuglinge 1 kg Gries,
 sowie Nahrungsmittel für Kranke mit Attesten usw.
 für die Woche vom 8.—14. März 1920:

135 gr Soja-Öl an Fettverforgungsberechtigte
 100 gr Gries an Nahrungsmittelverforgungsberechtigte.
 Ferner Zwieback für Kinder, Kranke usw.

Königstein i. T., den 1. März 1920.

Kreis-Lebensmittellamt Abteilung A.

Die für den Monat Februar 1919 ausgestellten **Billets** über die Offiziers-Quartiere sind spätestens zum 3. März d. J. auf Zimmer 4 des Rathauses wieder abzugeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Billets, die zu diesem Zeitpunkt nicht hier eingewiesen sind, bei der Auszahlung der Quartierentschädigung keine Berücksichtigung finden. Sollten Quartiergeber, bei denen Offiziere im Monat Februar gewohnt haben, das Billet noch nicht besitzen, so ist dieses umgehend zu beantragen, damit die Abrechnung und Auszahlung keine Verzögerung erleidet.

Königstein i. T., den 27. Februar 1920.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Die **Verpachtung der Jurypflüge** findet am **Montag, den 8. März d. J.,** vorm. 11 Uhr, statt.

Königstein i. T., den 26. Februar 1920.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Mittwoch, den 3. März, nachmittags 4 Uhr, wird eine **Partie Abraumholz** vom unteren Bangertsweg an Ort und Stelle versteigert.

Königstein, den 1. März 1920.

Der Magistrat: **J. B.: Brühl.**

Elternbeiräte.

Zu der am 14. März stattfindenden **Wahl** der Elternbeiräte für die **Volkschule** müssen die Listen der Kandidaten bis **Donnerstag, den 4. März, abends 8 Uhr** bei dem Unterzeichneten eingereicht sein.

Der Wahlvorstand:

Martin Sommersheim, Vorsitzender.

Alte Herren I. F. C. Kgst. 1910 e. V.

Dienstag, den 2. März,
abends 8 Uhr

Zusammenkunft

im Kaffee Rowold zwecks
Besprechung des Spieles am
kommenden Sonntag.

Der Spielführer.



Einladung.

Mittwoch, den 3. März, abends 8 Uhr, findet dahier im **Frankfurter Hof**, unter gütiger Mitwirkung des **Männergesangsvereins Falkenstein**, ein

Lichtbildervortrag

von **Herrn Dr. Schellenberg-Ruppertsheim** statt.
 Thema: **„Bekämpfung der Tuberkulose.“**
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
 Der Gemeindevorstand: **Hasselbach.**
 Falkenstein, den 1. März 1920.

: Holzbearbeitungsmaschinen :

Gatter, Hobelmaschinen, Kreissägen,
etc. wegen Betriebserweiterungen zu

kaufen gesucht.

Offerten an Sägewerk

Mauer, Höchst am **Main.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden innig geliebten Frau, unserer teuren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Apollonia Daeke,

geb. Alter,

für die zahlreichen Blumenspenden, sowie Allen, die der Verschiedenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben, sagen hiermit unseren herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: **Heinrich Daeke und Sohn**

Phil. Jos. Alter.

Königstein i. T., den 26. Februar 1920.

Danksagung.

Für die uns beim Tode unseres lieben Vaters

Norbert Ramb

erwiesene Teilnahme, für die Kranzspenden und für das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Königstein i. T., 1. März 1920.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben

Elisabeth Gottschalk,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.: **Johann Gottschalk III. und Frau.**

Schneidhahn, den 29. Februar 1920.

Bin unter

N. 59

an das Fernsprechnet Königstein angeschlossen.

Kaffee Reichenbachtal

Josef Messer.



Gründliche Zahnreinigung

mit Zahnstein-Entfernung **5.—**

Zahnziehen

in den meisten Fällen schmerzlos **3.—**

Eig. Laboratorium für Höhen-
sonne u. Röntgenbestrahlung.

Bekannt für freundliche, schonende Behandlung.

Dreher's Zahnklinik

Frankfurt a. Main, Hasengasse 11 und 13

Sprechst. v. 8—12 u. 2—7 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.

25jährige Praxis. — — — — — Telephon Hansa 1589.

Schreinermeister

spezialisiert Euch
 indem Ihr nur einen, höchstens zwei Artikel, in allereinfachsten Form in Eiche roh, innen Buche roh, jedoch in guter Ausführung bei Verwendung von gut getrocknetem Holz liefert.
Schränke 140 und 160 cm breit
Bettstellen 200/100 cm
Waschkommoden 105/55 cm
Nachtische
 alles ohne Glas.

Genauere Angaben der Adressen unter gleichzeitiger Angabe, welche Artikel und wieviel ungefähr monatlich geliefert wird. Angebote unter „Schlafzimmermöbel“ an den Verlag der Ztg.

Wer liefert: **Linoleum,**
 auch gebraucht, aber gut erhalten, **Lebensmittel?**
 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Sämtlicher Gartensamen

in bester Qualität empfiehlt Samen-
handlung **Heinrich Marnet,**
Hauptstr. 39 : Königstein.

Eine noch gut erhaltene **Weisszeug-Nähmaschine** (Wester & Wilson) billig zu verkaufen bei **Frau Josef Forst Ww.,** Limburgerstraße 24, Königst.

Zwei 12r eiserne Träger 5 m lang und **vier eiserne Stützen** zu verkaufen **Kaffee Mühl, Falkenstein.**

Heirat!

Kaufmann, 23 Jahre alt, im Geschäft seines Vaters tätig, sucht die Bekanntschaft einer durchaus hübschen, geschäftstüchtigen, aus gut sitzierter Bürgerfamilie stammenden jungen Dame im Alter von 20—23 Jahren. Zuschriften mit Bild unter **R. J. 33** erbeten an die Geschäftsstelle dies. Ztg. Anonym zwecklos.

Brunnensteine

zu verkaufen **Fischbach, Romanerstr. 6**

Alte Mädchen

bei hohem Lohn und guter **Berpflegung nach Diez** a. d. Lahn gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt **Frau Lehrer Koblit, Ruppertsheim.**

Ordentl. Junge

kann das **Tapezierer- und Polstererhandwerk** g. Ber-
gütung gründlich erlernen.
H. Dietrich, Hof- und Tapezierer,
Königstein, Altkönigsstraße.

Gärtner- Lehrling,

der die Gärtnererei gründlich erlernen will, gesucht von **Fr. Reul, Kapf. Delmühlweg.**

Gärtnerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern, bei **lof. Vergütung gesucht.**
Rob. Waldecker, Münster i. T.

Jüng. Knecht

zu einem Pferd, sowie ein **Gartenarbeiter** für dauernd **gesucht.**
Fr. Dornauf,
Gartenbaubetrieb, Königstein.

Herrschaftsgärtner gesucht

für größeres Privatwesen im **Taunus**

Nur Bewerber mit langjährigen Zeugnissen wollen sich unter Angabe von Familienverhältnissen und Gehaltsansprüchen melden unter **F. N. E. 198** an

Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Flaschen

zu kaufen gesucht
 von 40 Pfg. bis 1 Mk. pro
 Stück je nach Menge und
 Qualität, werden abgeholt.
J. Rohl, Kellheim, Fernstr. 8.

Transport Ferkel

eingetroffen bei **Eugen Gelbert, Hiedel-**
J. Rohl, Kellheim, Fernstr. 8.
 Fernruf 47, Amt Eoden.

Maschinen u. Transmissionen

sowie komplette stillgelegte Betriebe

gegen Barzahlung zu

kaufen gesucht.

Offerten unter Chiffre **R. 60** an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.